Grasdorfer Nikolaikirche sammelt für Renovierung

Sparschweine für neuen Kirchturm

(jak/r) **Grasdorf.** Im Schatten der großen Bäume vor der Nikolaikirche in Grasdorf hat Pastor Peter Michael Wiegandt die Gemeinde zu einem ganz besonderen Gottesdienst eingeladen. Seit Ostern dieses Jahres wird gewerkelt an der kleinen Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Dach und Kirchturm werden umfassend erneuert. Die Arbeiten sollen bis Ostern 2016 dauern. „Die Renovierung ist wirklich nötig", so Wiegandt. 1961 wurde die Kirche zum letzten Mal saniert. Wind und Wetter haben der Fassade zugesetzt.

670.000 Euro wird die Renovierung nach jetzigen Schätzungen kosten. „Eine starke Summe", räumt Pastor Wiegandt ein. Das Geld kommt zum größten Teil von der evangelischen Landeskirche und dem Kirchenkreis. 17.000 Euro muss die Gemeinde selbst aufbringen. Mit diesem Geld sollen das Ziffernblatt der Turmuhr und die Turmbekronung erneuert werden. Auch die Fenster und Türen sollen neu gestrichen werden.

Für die Finanzierung des Eigenanteils hat sich die Gemeinde zwei pfiffige Finanzierungsmodelle ausgedacht: Zum einen werden die ausgedienten Schieferplatten, die bei starkem Wind auch mal gefährlich herunterfielen, als Notiz-Tafeln verkauft. An jeder Schieferplatte hängt ein Stück Kreide, um damit zu schreiben. Zum anderen können Gemeindemitglieder und Unterstützer kleine Sparschweine mit nach Hause nehmen. Diese werden dann hoffentlich fleißig „gemästet", wie Pastor Wiegandt hofft, „oder wenigstens regelmäßig gefüttert". Am Ende der Baumaßnahme werde die Schweine „geschlachtet", das angesparte Geld kommt der Renovierung zu Gute.